

# Newsletter-Archiv

[Zurück zur Übersicht](#)

<b>Betreff:</b>	augustana-newsletter 9/2009
<b>Datum:</b>	Freitag, der 04.09.2009

## Newsletter Nr.15 (September 2009)

[Ausgewählte Chronologie der Ereignisse](#) | [Rückblick des AStA](#) | [Die augustana-Hochschule trauert](#) | [Besuch aus aller Welt](#) | [Geistlicher Impuls](#) | [Promotion](#) | [Personalien](#) | [Wussten Sie schon?](#) | [Hochschulstiftung](#) | [Ausblick auf das WS 2009/10](#)

### Gemälde „The First Supper“ von Susan Dorothea White zurück in Australien - Rektorin entschuldigt sich für die Beschädigungen

Über 7 Jahre hing das Bild „The First Supper“ von Susan Dorothea White im Dorothee-Sölle-Haus der augustana-Hochschule. Jetzt ist es wieder nach Australien in das Archiv der Künstlerin zurückgekehrt, da es durch Unbekannte schwer beschädigt wurde.

2002 suchte die Eigentümerin Dr. Ulla Mitzdorf nach einem geeigneten Ausstellungsort und ist an der augustana-Hochschule mit ihrer Professur für Feministische Theologie und Theologische Frauenforschung fündig geworden. In den Jahren, in denen das Bild im Dorothee-Sölle-Haus hing, hat es viele unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen und Generationen von Studierenden zu unzähligen Diskussionen über feministische Christologie, Anthropologie und die Kolonial- bzw. Missionsgeschichte des Christentums angeregt. Zudem kamen auch Besucherinnen und Besucher aus anderen Regionen, um sich das Bild im Original anzusehen. Wird doch auf ihm Jesus als australische Aboriginalfrau und die Jünger als Jüngerinnen dargestellt. Sie repräsentieren die Frauen, die aus den verschiedensten Ländern und Erdteilen nach Australien gekommen sind. So ist Judas eine anglosächsische Frau. Die Kleidung und auch die Früchte, die die einzelnen Frauen präsentieren, stehen für die einzelnen Kulturen, die sie repräsentieren.

Wer die Beschädigungen verursacht hat, lässt sich nicht mehr feststellen. Die Eigentümerin entschied zu Beginn des Sommersemesters 2009, das Bild der Künstlerin zurückzugeben. Die Rektorin der augustana-Hochschule entschuldigte sich offiziell bei der Künstlerin und zeigte sich traurig und betroffen angesichts der Zerstörung ([Brief der Rektorin](#)). Die Künstlerin war zu tiefst empört über das Ausmaß der Beschädigung.

Geplant ist nun, nach den Reparaturarbeiten das Bild in einem australischen Museum auszustellen, um es vor weiteren Beschädigungen zu schützen. Die augustana-Hochschule hofft, eine Reproduktion zu erhalten, damit das Bild seine Wirkung weiter entfalten kann, ohne dass das Original Schaden nimmt.

Nähere Informationen zu Susan Dorothea White und eine Abbildung des Gemäldes finden Sie unter <http://www.susandwhite.com.au>

## Liebe Freundinnen und Freunde der augustana-Hochschule,

seit Montag ist der Campus aus seinem Sommerschlaf erwacht : Der Feriensprachkurs 2009 hat begonnen. Viele bereits bekannte, aber auch viele neue Studierende treffen sich nun wieder jeden Morgen um 8.00 Uhr zu den Sprachkursen. Am Nachmittag trifft man überall auf dem Campus Lerngruppen an, die fleißig hebräische Buchstaben üben oder an lateinischen oder griechischen Texte knobeln und Grammatikprobleme diskutieren.

Der Alltag hat also wieder begonnen und so ist es an der Zeit, Rückblick auf das vergangene Sommersemester 2009 zu halten:

## Ausgewählte Chronologie der Ereignisse

### März 2009

**Prof. Dr. Dieter Becker** (Interkulturelle Theologie/Missions- und Religionswissenschaft) und **Dr. Claudia Jahnel** (Centrum Mission EineWelt) boten vom **2. bis 13. März** in Neuendettelsau ein **Blockseminar „Sterben, Tod und Trauer bei Christen, Muslimen und Buddhisten“** an. 45 Theologiestudierende aus ganz Deutschland beschäftigten sich dabei mit den unterschiedlichen Wegen der Trauerkultur in Deutschland und weltweit. Dazu wurden verschiedene Dozent/innen eingeladen, beispielsweise die alternative Bestatterin Cordula Caspary. Durch Vorträge, Gruppenarbeit und Diskussionen sowie Exkursionen wurde die Thematik erarbeitet. Höhepunkt für die meisten Studierenden war sicherlich der Besuch des Krematoriums in Nürnberg.



Vom **31. März bis 4. April** war eine **Gruppe von Studierenden und Dozierenden des Trinity College Bristol zu Besuch an der augustana-Hochschule**. Auf dem Programm standen Begegnungsabende, eine gemeinsame Lehrveranstaltung, die der Neutestamentler Prof. Dr. Stegemann anbot, und als Abschluss eine gemeinsame Abendmahlsfeier in der Kapelle, in der Pfr. Urbanczyk den liturgischen Rahmen übernahm, Pfrin. Munzert die Ansprache und Archdeacon Maclure die Einsetzung des Abendmahls. Besonders zwischen den

Neuendettelsauer und Bristoler Studierenden entstanden sofort intensive Kontakte, die oft bis spät in die Nacht in der Bar andauerten. Die Gruppe aus Bristol nutzte außerdem ihren Aufenthalt in Neuendettelsau, um u.a. die Diakonie Neuendettelsau, das Centrum Mission EineWelt und das Religionspädagogische Zentrum der bayerischen Landeskirche kennen zu lernen. Von Neuendettelsau reiste die Gruppe weiter nach München, wo sie vom Ökumenereferat des Landeskirchenamtes erwartet wurde. Ein baldiger Gegenbesuch der augustana-Studierenden in Bristol ist in Planung.

Lesen Sie hier einen [Bericht](#) eines Teilnehmers aus Bristol

## April 2009

Mit den Klängen des studentischen Posaunenchores beim Eröffnungsgottesdienst **begann am Dienstag, 21. April, das Sommersemester 2009.** Am Ende des **Gottesdienstes** nutzte die Studierendenpfarrerin Susanne Munzert die Gelegenheit, den neuen AStA vorzustellen: Jochen Haas (Senior), Niklas Schleicher (Finanzreferent), Christiane Zeisberger (Gemeindereferentin), Simon Wiegand (Genderreferent), Tobias Jammerthal (Hochschulreferent), Katharina Scherer (Kulturreferentin), Selina Moll (Politikreferentin) und Julian Knötig (Sozialreferent). An der augustana-Hochschule haben alle Mitglieder des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) Sitz und Stimme im Senat und stellen so ein Drittel der Stimmberechtigten in diesem höchsten beschlussfassenden Gremium der Hochschule. Damit bietet die augustana-Hochschule der Studierendenschaft in Hochschulfragen ein deutschlandweit einmaliges Mitspracherecht. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des AStA liegt in der Mitgestaltung des kulturellen und geistlichen Lebens auf dem Campus.



Beim anschließenden **Festakt** im großen Hörsaal begrüßte **Rektorin Prof. Dr. Jost** die 202 Studierenden des Sommersemesters 2009.

Unter anderem konnte die Rektorin die erfreuliche Nachricht überbringen, dass der gemeinsame Antrag des Lehrstuhles Altes Testament der augustana-Hochschule und der Universität Tübingen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) genehmigt wurde und mit insgesamt 150.000 € gefördert wird. Das Projekt wird sich

mit der historischen und literarischen Kommentierung des Buches Exodus befassen.

Gleich am **28. April** luden die **Pfarrverwalter/innen** alle Dozierenden und Studierenden zu einer „Bar“ in das Waldhaus ein und stellten sich und ihren Studiengang vor. Dabei räumten sie nebenbei ein paar der landläufigen Vorurteile über Pfarrverwalter/innen aus: Nein, Pfarrverwalter/innen werden keine Pfarrer/innen „zweiter Klasse“, - ja, sie haben später in den Gemeinden alle Rechte und Pflichten wie jede/r andere Pfarrer/in auch.

Seit den 90er Jahren bietet die bayerische Landeskirche diesen zweiten Bildungsweg ins Pfarramt für „Spätberufene“ an. Der Ausbildungsgang wird an der augustana-Hochschule absolviert und umfasst das theologische Studium in all seinen Disziplinen, ist aber anders organisiert. Es gibt je nach den individuellen Voraussetzungen eine einjährige und eine vierjährige Variante der Ausbildung. Weitere Informationen hierzu erteilt gerne der für die Ausbildung der PfarrverwalterInnen zuständige Dozent [PD Dr. Christian Eyselein](#).

Ganze Generationen von Studierenden hat er in die Geheimnisse der lateinischen und griechischen Sprache eingeführt. Am 3. April feierte **StD Dr. phil.**

**Burkhard Spiecker** nun seinen **70. Geburtstag**, den die augustana-Hochschule am **24. April** mit einem kleinen **Festakt** nachfeierte.

Dr. Spiecker ist all „seinen“ Studierenden – und das waren in den über 170 Sprachkursen, die er von 1970 bis 2004 als Dozent für Klassische Philologie an der augustana-Hochschule hielt, nicht wenige – für seinen humorvollen und lebendigen Unterricht in Erinnerung. „Denn Du hast in Deinen Sprachkursen nicht bloß Formen und Vokabeln

vermittelt,“ so sein ehemaliger Kollege Jörg Dittmer in seiner Laudatio, „sondern hast Deine Arbeit immer als praktisch-erfahrungsbezogene Einübung in die Hermeneutik verstanden“



Das **Institut für Evangelische Aszetik an der augustana-Hochschule** veranstaltete vom **23. bis 25. April** zusammen mit der **Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)** in Neudettelsau eine **Konsultation zum Thema »Gebet und gottesdienstliche Spiritualität auf ökumenischen Tagungen«**. Ziel der von **Prof. Dr. Viorel Ionita**, dem Direktor der Abteilung »Churches in Dialogue« der Konferenz Europäischer Kirchen, Genf, und **Prof. Dr. Klaus Raschzok**, dem Direktor des Instituts für Evangelische Aszetik an der augustana-Hochschule gemeinsam geleiteten, international besetzten Zusammenkunft war es, über Probleme und Chancen von Spiritualität und Gebet auf ökumenischen Tagungen zu beraten und Vorschläge für die zukünftige Arbeit der Konferenz Europäischer Kirchen zu entwickeln. Die Konsultation leistete damit einen Beitrag zur Vorbereitung der 13. Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen im Juli 2009 in Lyon.

In der gemeinsam verabschiedeten **Schlusserklärung** mit dem Titel **»Liturgisches Vertrauen als geistliche Grundhaltung«** betonten die anwesenden Vertreterinnen

und Vertreter der orthodoxen, anglikanischen, lutherischen und reformierten Kirchen wie der Freikirchen und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland zusammen mit dem wissenschaftlichen Leitungsteam des Instituts für Evangelische Aszetik die hohe Bedeutung der inneren geistlichen Haltung für die gottesdienstliche

Spiritualität: Neben einer Reihe konkreter Hinweise für die

Gestaltung von Gottesdiensten auf ökumenischen Tagungen verdeutlichten die Teilnehmer der Konsultation, dass der Stellenwert des geistlichen Lebens und der Andachten bei ökumenischen Tagungen und Gesprächen genauso hoch wie die theologischen Diskurse geschätzt werden sollten, weil das geistliche Leben selbst bereits einheitsstiftend sei. Neben den wissenschaftlichen Beratungen und dem wechselseitigen Austausch wurde die dreitägige Konsultation daher durch gemeinsame Tagzeitengebete nach den Traditionen der beteiligten Kirchen in der Kapelle der augustana-Hochschule strukturiert. Die hohe internationale ökumenische Bedeutung der Konsultation zeigte sich unter anderem auch darin, dass der Rat der (katholischen) Europäischen Bischofskonferenzen durch seinen Sekretär Dr. Ferenc Janka aus St. Gallen als Beobachter vertreten war.



Die **Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)** ist eine Gemeinschaft von 126 orthodoxen, protestantischen und alt-katholischen Kirchen sowie 43 assoziierten Organisationen in allen Ländern des europäischen Kontinents. Sie wurde 1959 gegründet und unterhält Büros in Genf, Brüssel und Straßburg. Ihr Ziel ist die Förderung der Einheit der Kirchen und ein gemeinsames christliches Zeugnis gegenüber den Menschen und Institutionen in Europa.

Das **Institut für Evangelische Aszetik an der augustana-Hochschule Neuendettelsau** wurde 2006 gegründet und dient der wissenschaftlichen Erforschung der evangelischen Frömmigkeit. Es ist das einzige derartige Spezialinstitut an einer evangelischen theologischen Fakultät bzw. Hochschule in Deutschland. Mit der Konsultation »Gebet und gottesdienstliche Spiritualität auf ökumenischen Tagungen« erfüllte das Institut erstmals auch seinen Beratungs- und Begleitungsauftrag für kirchliche Institutionen zu Fragen der christlichen Frömmigkeit auf internationaler ökumenischer Ebene.

Am **29. April** unternahm der Lehrstuhl für Kirchengeschichte eine **Exkursion zur Ausstellung der Ottheinrich- Bibel in Frankfurt/Main** unter der Leitung von **Frau Prof. Dr. Schneider-Ludorff**.

Begonnen wurde das Tagesprogramm mit der Besichtigung der Paulskirche und der Alten Nikolaikirche. Von da aus ging es zum Frankfurter Bibelhaus, das die Ausstellung der Ottheinrich-Bibel beherbergt. Hier werden die fast 600 Jahre alten Schriftstücke der Ottheinrich-Bibel ein letztes Mal vor ihrer Restaurierung ausgestellt. Dieses handschriftliche Werk galt in Teilen lange als verschollen und konnte erst vor kurzem wieder von der bayerischen Staatsbibliothek erworben werden. Sie gilt auch deshalb als so kostbar, weil diese erste deutsche Übersetzung des Neuen Testaments – noch vor Martin Luther – mit Illustrationen verziert wurde, die in der Kunstgeschichte Deutschlands einmalig sind.



**Mai 2009**



Vom **7. bis 9. Mai** besuchte eine **Delegation der augustana-Hochschule die Lutherische Theologische Universität Budapest**. Prof. Dr. Buntfuß, Dr. Mülke und Studierendenpfarrerin Munzert sowie die beiden Studierenden Franziska Kneißl und Julian Deusing wurden von Rektor Prof. Dr. Csepregi und Bischof Dr. Fabiny herzlich empfangen. Unter der Leitung von Dr. Korányi und Dr. Orosz wartete auf die Gäste ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm. Neben vielen Begegnungen und persönlichen Gesprächen wurde die Zeit auch für den akademischen Austausch genutzt. Die Impulse dazu setzten Prof. Dr. Buntfuß und Dr. Béres mit zwei Vorträgen zum Thema "Ungeheure Zusammensetzung. Christologie und Metaphorologie". Einen interessanten Einblick in die Geschichte der "Lutherischen" in Ungarn gewann die Neuendettelsauer Gruppe bei einer Führung durch das Evangelische Museum und die danebenliegende Evangelische Kirche. Die verbleibende Zeit nutzte die Gruppe für einen Bummel durch die sehenswerte und beeindruckende Altstadt von Budapest.

Sehen Sie hier einige [Eindrücke in Bildern](#)

Am **10. Mai** führte Rektorin Prof. Dr. Renate Jost im Rahmen des Hochschulgottesdienstes **Pfarrer z.A. Matthias Hopf** als **neuen Assistenten am Lehrstuhl für Altes Testament** ein.

In ihrer Einführungsansprache freute sich die Rektorin, mit Pfarrer Hopf einen "alten Bekannten" an der Hochschule begrüßen zu können: "Wir haben beide 1997 an der augustana-Hochschule begonnen - Sie als Student und ich als Dozentin für Theologische

Frauenforschung/Feministische Theologie. Sehen Sie, was gute 10 Jahre später aus uns geworden ist!"

In seinem Grußwort nahm später der Senior des AStA,

Jochen Haas, diesen Faden auf und verlieh Matthias Hopf als einem seiner Vorgänger im Seniorat und ehemaligen passionierten DJ in der studentischen "Bar" die Würde des "DJ h.c. in der augustana-Bar auf Lebenszeit".

Der gebürtige Neuendettelsauer hat bereits seit 2007 einen Lehrauftrag für Modernes Hebräisch an der augustana-Hochschule und arbeitet an seiner Dissertation zum Thema „Literaturwissenschaftliche Studien zur dramatischen Qualität und zur Performanz des Hohen Liedes“.

Eigentlich hatte er bereits am 3. März Geburtstag -

am **12. Mai** folgte dann der **Festakt**, den die augustana-Hochschule **Prof. Dr. Helmut Utzschneider**, Lehrstuhlinhaber im Alten Testament, zu seinem **60. Geburtstag** ausrichtete.

Zu diesem Anlass und gleichzeitig als "Geburtstagsgeschenk" für seinen akademischen

Lehrer hielt **Privatdozent Oberkirchenrat Dr.**

**Stefan Ark Nitsche** seine **Antrittsvorlesung:**

**"Psalm 73,17. Was geschah wirklich im Tempel? Erwartungen an eine >Ästhetische Theologie des Alten Testamentes<".** Dabei

führte der Regionalbischof von Nürnberg den literaturästhetischen Ansatz von Prof. Dr. Utzschneider am

Beispiel von Psalm 73 aus.

Aufgabe der Theologie sei es, Räume für die fragenden Menschen und deren Fragen offen zu halten. Im Lesen würden die Texte darum selbst zu ästhetischen Subjekten und wirkten auf die Lesenden ein. Eine Folge dessen sei, dass sich die Frage nach einer "Zwei-Reiche-Lehre" zwischen wissenschaftlicher Theologie und kirchlichem Handeln unter dieser Perspektive ebenfalls erledige: "In der Theologie gibt es nicht das >reine Reich< des Denkens und das zweite Reich des Handelns auf der anderen Seite. In



beiden Handlungsfeldern muss beides vorhanden sein". „Denkende Theologie“ und „handelnde Kirche“ gehören zusammen.

In der [Laudatio PDF](#) würdigte **Prof. Dr. Rüdiger Bartelmus**, Kiel, den Jubilar in vielerlei Hinsicht. Prof. Dr. Utzschneider "half ganz entscheidend ... mit, die alttestamentliche Wissenschaft im Gespräch mit Nachbardisziplinen aus den Fesseln einer eng geführten historisch-kritischen (um nicht zu sagen: monoman literarkritischen) Methodik zu befreien." Es werde wieder verstärkt nach der situativen Verortung, nach der Funktion der Texte für ihre Leser gefragt. Respekt zollte der Kieler Alttestamentler seinem Neuendettelsauer Kollegen neben anderem schließlich auch für seinen entscheidenden Anteil am Gelingen der Übersetzung der Septuaginta ins Deutsche.



**Dr. Stefan Gehrig** und **Dr. Stefan Seiler**, beide ehemalige Assistenten und Promovenden von Prof. Dr. Utzschneider, freuten sich, im Rahmen des Festaktes ihrem Mentor die **Festschrift "Gottes Wahrnehmungen"** überreichen zu können. Der interdisziplinäre Band, an dem sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mit Beiträgen beteiligten, ist beim Kohlhammer Verlag erschienen und kostet 39,00 €. Als Überraschungsgast sorgte der **Kammerchor des Windsbacher Knabenchors** unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Karl-Friedrich Behringer für die

musikalische Umrahmung des Abends.

So blieb Prof. Dr. Utzschneider am Ende des Abends nur der herzliche Dank an all seine Weggefährter/innen in seinem privaten und beruflichen Leben, an die augustana-Hochschule und an die bayerische Landeskirche.

Sehen Sie hier einige [Eindrücke in Bildern](#) oder lesen Sie den [Bericht im Rothenburger Sonntagsblatt](#)

Unter den 100 000 Dauergästen auf dem **Kirchentag in Bremen** vom **20. bis 24. Mai** befanden sich **über 50 Studierende der augustana-Hochschule**, die sich das „Großereignis“ des deutschen Protestantismus auch in diesem Jahr nicht entgehen lassen wollten und das bunte Programm mit seinen spirituellen, kulturellen und ethisch-politischen Veranstaltungen genossen.

Am „**Markt der Möglichkeiten**“ präsentierten sich die beiden Kirchlichen **Hochschulen Wuppertal/Bethel** und **augustana-Hochschule** Neuendettelsau mit einem **Stand**. Als großer Publikumsmagnet erwiesen sich in diesem Jahr die Adressanhänger „**Mensch, wo studierst du? – Ki(rchliche)Ho(chschule)!**“, die an die Besucher verteilt wurden. Der Clou: Auf die Rückseite konnte man seinen



Namen schreiben – wahlweise in Deutsch, Griechisch oder Hebräisch.

Ein großes Hallo gab es auch beim Treffen aller aktuellen und ehemaligen „Augustanis“ am Samstagmittag. Bei einem Glas Sekt konnte man alte und neue Bekannte treffen und Neuigkeiten austauschen: „Bis nächstes Jahr auf dem ökumenischen Kirchentag in München!“

Das Rothenburger Sonntagsblatt berichtet in seiner Ausgabe vom 7. Juni 2009 von den augustana-Aktivitäten auf dem Kirchentag. Lesen Sie [hier ...](#)

Besuch aus München hatte die augustana-Hochschule am **26. Mai** als **Regionalbischöfin Frau Oberkirchenrätin Susanne Breit-Keßler** einen **Vortrag** hielt: „**Und Gott sprach. Kommunikation des Evangeliums in der Mediengesellschaft**“.

„Durch Kommunikation bildet Gott seine Welt. Indem er spricht, wird das Angesprochene wirklich“, so der theologische Grundsatz, den Oberkirchenrätin Breit-Keßler an den Anfang ihrer Überlegungen stellte. Menschliche Kommunikation sei so immer bezogen auf die Kommunikation Gottes mit dem Menschen wie auch jede Rede mit Gott implizit das menschliche Dasein zum Thema habe. Kommunikation habe „lebensdienliche Perspektiven zu eröffnen oder jedenfalls zu suchen ... und den zuversichtlichen >Blick nach vorn< für alle Beteiligten zu ermöglichen.“

Konsequent fordert deshalb die Theologin eine qualitative und finanziell gut ausgestattete Medienarbeit der Kirchen. Für die Rede der Kirche gehe es darum, den Menschen einen Zugang zum Glauben zu ermöglichen.

Kirche müsse ein Menschenbild vermitteln, das dem ganzen Leben auch mit Schwächen und Vergänglichkeit Raum gebe. Oberkirchenrätin Breit-Keßler erteilte an dieser Stelle allen Forderungen nach Legalisierung der Tötung auf Verlangen und der organisierten Beihilfe zum Suizid eine klare Absage.

Lesen Sie hier den vollständigen [Vortrag PDF](#) ➔ von Oberkirchenrätin Breit-Keßler.



Am **26. Mai** verabschiedete der Stellvertretende Rektor, Prof. Dr. Markus Buntfuß, **Frau Elise Steigauf** (Bildmitte stehend) in den **Ruhestand**. Auch die Studierenden und die Studierendenpfarrerin bedankten sich herzlich bei der Wollersdorferin. Frau Steigauf begann ihren Dienst am 1. März 1982 in der Hauswirtschaft der augustana-Hochschule und war während der letzten 27 Jahre u.a. für die Bibliothek und die Kapelle zuständig. Der Bibliotheksleiter Herr Stephan übergab ihr für den langjährigen Dienst als Dank eine individuell

gefertigte Grußkarte, die sich die Jubilarin gewünscht hatte. Grüße und ein Präsent wurden auch von der Mitarbeitervertretung der augustana-Hochschule durch Frau Siebert überreicht. Frau Steigauf freut sich nun auf ihren wohlverdienten Ruhestand, um mehr Zeit für ihre Familie und ihre Enkelinnen zu haben.

Gleich am nächsten Tag, **27. Mai**, machten sich über 50 Neuendettelsauer Studierende und Dozierende

nach Eichstätt zum jährlichen "**Eichstätt-Tag**" auf. Der erste Programmpunkt war der Vortrag unter dem Titel „Die aktuelle Diskussion um die 'Neue Paulusperspektive' – ein Impuls für den ökumenischen Dialog?“ von Prof. Dr. Lothar Wehr, Eichstätt. Da dieser Ansatz neutestamentlicher Exegese vor allem im protestantischen Bereich seine Wurzeln hat und die Neuendettelsauer mit dem anwesenden PD Dr. Christian Strecker einen profilierten Vertreter dieser Paulusrezeption vorweisen konnten, entspann sich anschließend eine lebhaft und durchaus kontrovers-konstruktive Diskussion mit dem Publikum. Nach einem für die Dozierenden und Studierenden getrennten kulturellen Programm am Nachmittag trafen sich alle wieder in der Heilig-Geist-Kapelle des Collegiums Orientale zum Vespergottesdienst, der dort im byzantinischen Ritus gefeiert wird. Zum Abschied dankte Rektorin Prof. Dr. Jost für die große Gastfreundschaft und kündigte an : „Nächstes Jahr wieder in Neuendettelsau!“.

Vom **15. Mai bis zum 20. Juni** war im Foyer des Wilhelm-von-Pechmann-Hauses die **Jubiläumsausstellung „50 Jahre Brot für die Welt“** zu besichtigen.

Die Ausstellung gewährte einen Einblick in die Arbeit und Geschichte der evangelischen Aktion. Die Informationen und spielerischen Exponate boten einen Abriss der entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen und präsentierten Erfolge und Herausforderungen im Ringen um weltweite Gerechtigkeit.



## Juni 2009

**Selina Moll, Politreferentin des AStA**, lud am **2. Juni** zur ersten Politvesper mit dem Thema **Asyl und Migration**. Über 30 Studierende diskutierten mit den beiden Referenten, einem Mitglied im Bayrischen Flüchtlingsrat und einem Diakon der ELKiB, der sich im Auffanglager Zirndorf engagiert. In der vorletzten Semesterwoche nutzte eine Gruppe von Studierenden die Gelegenheit zu einem Gegenbesuch im Flüchtlingsauffanglager in Zirndorf.



**Kulturreferentin Katharina Scherer** lud am **8. Juni** in der Bar zur **LesART-Bar** ein, wo Dozierende, Mitarbeitende und Studierende aus ihren Lieblingsbüchern vorlasen. Umrahmt wurden die Lesungen von Pianomusik von Herrn Dietzfelbinger. Christiane Zeisberger und Bastian Müller präsentierten Duettstücke für Querflöte und Klarinette. Den Anfang der Lesungen machte Prof. Dr. Oesterreich, der



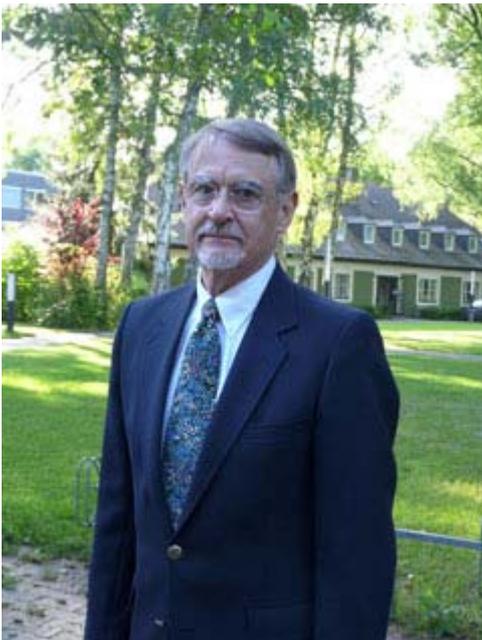
aus dem Skript eines unbekanntes Verfassers mit dem Titel „Die Bestwelt“ vorlas.



Weniger „traumhaft“ war die Geschichte eines Liebespaares in der DDR, die der Senior der Studierendenschaft, Jochen Haas, vorlas.

Herr Dittmer hatte die poetische Abenteuergeschichte „Der fliegende Berg“ von Christoph Ransmayr gewählt.

Zum Schluss schließlich präsentierte Frau Graffmann noch einige Irrtümer aus „Dem Lexikon der Irrtümer“.



Am **09. Juni** hielt **Prof. Dr. Scott Bartchy**, Director of the Center for the Study of Religion der University of California Los Angeles (UCLA) einen **Vortrag** zum Thema "**Paul did not teach: >Jeder soll in seinem Stand bleiben< Luther's misleading translation of klesis in 1Cor 7:20**". Es gebe keinerlei Belege im antiken Sprachgebrauch für eine Übersetzung von "klesis" als "Stand", so der renommierte Theologe. Selbst Luther übersetzte zunächst "klesis" mit "Ruf". Erst als ihm später die Stabilisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse ein vordringliches Anliegen wurde, wählte der Reformator "Stand" als deutsche Übersetzung und brachte so einen konservativen Zug in 1. Korinther 7: "Damit wurde Paulus zum >Urkonservativen< gemacht". Eigentlich reagiere Paulus jedoch in seinem Brief auf den massiven Druck, der von Familie und Gesellschaft auf die Mitglieder der jungen Gemeinde ausging, und wollte

die Gläubigen ermutigen.

Prof. Dr. Scott Bartchy ist Mitbegründer der sozialgeschichtlichen Bibelauslegung und führender Vertreter der Kulturanthropologischen Exegese in den USA und hat mehrere Jahre in Tübingen gelebt.

Der **Genderreferent, Simon Wiegand**, und die **Frauenbeauftragte der Studierendenschaft Yvonne Renner** luden am **16. Juni** zu einem **Genderabend "Gender Mainstreaming"** ein. Als **Referent** sprach **Quirin**



**J. Bauer vom Genderzentrum Augsburg** und stellte insbesondere das „Gender Mainstreaming“ im Bereich der Uni vor.



Gerade einmal 9,7% der Rektor/innen an deutschen Hochschulen sind Frauen, auch bei den Professor/innen sieht es mit knapp 17 % Frauenanteil nicht viel besser aus. Außerdem verdienen Männer – auch im Hochschulbereich – immer noch im Durchschnitt 23 % mehr als Frauen in gleichen Positionen.

"Gender Mainstreaming" definierte Bauer als ein frauen- und geschlechterpolitisches Instrument zur Veränderung von Entscheidungsprozessen in Organisationen. Letzten Endes soll erreicht werden, dass jede/jeder unabhängig von ihrem/seinem Geschlecht den Job erreichen kann, den er gern haben möchte. So versucht die Uni Augsburg seit einigen Jahren, Chancengleichheit auf allen Sektoren zu verwirklichen und insbesondere Frauen zu ermutigen, in die wissenschaftliche Forschung einzusteigen.

20 Prozent der Studierenden der augustana-Hochschule kommen aus dem Ausland und bereichern den Campus mit ihren wissenschaftlichen, kulturellen und spirituellen Akzenten. Einmal im Jahr laden die Stipendiat/innen den Campus zu einer **internationalen Abendmahlsfeier** ein. Diesmal stand sie am **18. Juni** unter dem Thema "**Das Vaterunser - ein Gebet in vielen Sprachen**". Gebete und Liturgie wurden in der jeweiligen Sprache des/der Liturg/in gesprochen, als Zeichen, dass der Geist Gottes in der Gemeinde Sprachbarrieren überwindet und zusammenführt.

Die Abendmahlsfeier war gleichzeitig die Eröffnung der "**Gebetstage**" im Sommersemester 2009 vom **18. bis 23. Juni**, die diesmal unter dem Motto standen "**Einfach mal hin und Weg - Gebetstage. Glaubens- und Lebenswege**". Dazu hatte eine Gruppe von Studierenden in der Kapelle der Hochschule Stationen vorbereitet, die zum Verweilen verlocken wollten.



Am Samstag, **20. Juni**, luden die Gemeindefereferentin des AStA, Christane Zeisberger, und Studierendenpfarrerin Susanne Munzert alle Interessierten zu einem Nachmittag "**Schweigen und Pilgern**" ein. Die Gruppe begann ihren Weg mit einer Impulsandacht in der Kapelle der augustana-Hochschule und beschloss den Pilgerweg im Heilsbronner Münster mit einer Abendmahlsfeier.

Am **23. Juni** hielt **Dr. Tove Simpfendörfer**, Theologin und Kommunikationswissenschaftlerin, einen **Vortrag** zum Thema „**Fremde treffen auf Fremde. Neuendettelsauer Missionare und australische Aborigines im 19. Jahrhundert**“. Dr. Tove Simpfendörfer brachte auf anschauliche Weise dem Publikum die Sicht und Emotionen der Aborigines gegenüber den Missionaren und ihren Missionsanliegen näher.

Der Vortrag fand in der Reihe der **Vicedom-Lecture** statt, die an Prof. Dr. Georg Vicedom erinnert, der

Pioniermissionar, Marburger Ehrendoktor der Religionswissenschaft und erster Inhaber des Lehrstuhls für



Missionstheologie und Religionswissenschaft an der augustana-Hochschule war.



Die brasilianische Theologin **Prof. Dr. Wanda Deifelt** war am **25. Juni** an der augustana-Hochschule zu Gast. Im Rahmen der Vorlesung im Fach Feministische Theologie hielt sie einen **Vortrag** zum Thema **"Hermeneutics of the body"**. Sie ging dabei der Frage nach, wie der Körper, der im Christentum allzu oft als sündhaft verstanden wird, als Teil der göttlichen Schöpfung und Offenbarung neu verstanden werden kann.

Prof. Dr. Wanda Deifelt war die erste Professorin für feministische Theologie in Lateinamerika. Seit 2004 lehrt sie in den USA.

Am **29. Juni** feierte die **studentische Theatergruppe** der augustana-Hochschule eine außerordentlich gelungene **Premiere** des Büchner-Klassikers **„Leonce und Lena“**. Das kurzweilige und nicht selten skurrile Stück überzeugte nicht nur durch den Charme und Witz der Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern auch durch seine einmalige Kulisse vor dem Hauptgebäude auf dem "Roten Platz".



Die Aufführung unter Regie von stud. theol. Florian Detzel und Michael Greder wurde am **2. Juli** unter großem Publikumsbeifall wiederholt.

**In den Hauptrollen:** Jan Lungfiel (König Peter), Michael Babel (Prinz Leonce), Birgit Lindemeyer (Prinzessin Lena) und David Rothmund (Valerio).

**"Uns gehört die Welt! - Macht und Machenschaften der Multis"** - unter diesem Titel präsentierte am **30. Juni** der Journalist **Klaus Werner-Lobo** eine Theateraufführung seines gleichnamigen Buches.

Multinationale Konzerne betrachten die Welt als eine Ware,



mit der man Profit machen kann. Menschenrechte, Demokratie und Umwelt bleiben dabei auf der Strecke. Klaus Werner-Lobo erklärte an diesem Abend in der Rolle des Clowns unterhaltsam, aber dennoch sehr eindrücklich die Zusammenhänge zwischen internationaler Wirtschaftspolitik und unserem Alltag.

Spiegel online zählt Klaus Werner-Lobo neben Noam Chomsky, Naomi Klein, Michael Moore und Jean Ziegler zu den "Stars der alternativen Globalisierung". Er ist nicht nur Buchautor, er hat mit international

erfolgreichen Clowns wie Leo Bassi und Jango Edwards

gearbeitet und setzt diese Erfahrungen nun ein, um mit provokativem Humor Lust zu machen, sich gegen globale Ausbeutung, Diskriminierung und Konsumterror zur Wehr zu setzen.

Die Veranstaltung war eine Kooperation der **Politreferentin des AStA, Selina Moll**, und **Dr. Claudia Jahnel** vom Centrum Mission EineWelt.



## Juli 2009

Der Samstag, **4. Juli**, stand ganz im Zeichen des diesjährigen Sommerfestes der Studierendenschaft der augustana-Hochschule. Dabei fanden über den Tag verteilt drei Highlights statt: Der Tag begann mit einem Staffellauf der Wohnheime zugunsten von "Brot-für-die-Welt", dem das Fußballturnier zwischen den evangelisch-theologischen Fachschaften in Bayern folgte. Am Abend trafen sich alle zwischen Bezzelhaus und Rektorat zum großen Sommerfest.



### Den **Staffellauf der Wohnheime und Wohngemeinschaften zugunsten von Brot-für-die-Welt**

hat das Georg-Merz-Haus gewonnen! Unter großem Anfeuern und Jubeln lieferten sich die Studierenden einen harten, aber fairen Wettkampf. Wochen zuvor waren die hölzernen Staffelstäbe durch die Studierzimmer weitergegeben worden und jeder Student/jede Studentin konnte einen Gruß, ein Bibelwort, einen Gedanken zu Brot-für-die-Welt darauf schreiben. Die Staffelstäbe sind als Kunstwerke auf einer Installation entsprechend der

Positionierung der Gruppe platziert worden. Dank Sponsoring aus der Dozierendenschaft konnten über 300 Euro für Brot-für-die-Welt durch die Aktion gesammelt werden.

Einen Bericht über den Staffellauf finden Sie auch auf der [Website von Brot für die Welt](#) →

### Auch vom **Fußballturnier der evangelisch-theologischen**

**Fachschaften in Bayern** kann die erfreuliche Nachricht gemeldet werden, dass der Pokal nun zum vierten Mal, davon zum dritten Mal in Folge nach Neuendettelsau ging. Die Mannschaft der LMU München musste sich in einem regennassen, aber spannenden Endspiel den Neuendettelsauern dann doch geschlagen geben. Insgesamt beteiligten sich neun Mannschaften an dem Turnier, davon



eine Frauenmannschaft (Neuendettelsau). Überrascht haben die „Alten Herren Neuendettelsau“ alle mit ihrer Kondition und ihrem Spiel. Immerhin haben sie den respektablen dritten Platz belegt.



Nachdem während des ganzen Nachmittags teilweise sehr heftige Regenschauer niedergingen, klarte der Himmel ab 17.00 Uhr wie auf Bestellung auf und bescherte den Gästen des **Sommerfestes** einen warmen und – zumindest äußerlich - trockenen Abend.

Die Mensa und die Studierenden der augustana-Hochschule übertrafen sich wieder kulinarisch beim üppigen Büffet und am Grill. Diesmal gab es gemäß des Mottos des Abends „Tausend und eine Nacht“ Köstlichkeiten aus aller Welt wie z.B. Roti Chanai mit Tomatenchutney und Kichererbsenmus.

Riesigen Beifall erhielten die vielen verschiedenen Showeinlagen während des Abends: die Big-Band, der Posaunenchor, der Studierendenchor, die Band "Kleinkreis Sozialkontrolle" und viele andere steuerten ihren Teil zum Gelingen dieser langen Nacht bei.

Mit den Worten von **Katharina Scherer**, der verantwortlichen **Kulturreferentin des AStA**: „Danke an alle, die mitgeholfen haben, und an alle, die da waren!“

Hier ein [Rückblick in Bildern](#) ...

Am **7.Juli** organisierten die **ungarischen Studierenden der augustana Hochschule**, Ákos Ribárszki und Maté Pongrácz, einen informativen und landestypischen **Abend**. Nach einem farbigen und amüsanten Vortrag zu Land und Leuten, sowie dem Theologiestudium in Ungarn, wissen nun alle über Ungarn, Budapest und den Balaton bestens Bescheid.

Kulinarisch konnte man sich an Schmalzbrot mit Zwiebeln, ungarischer Wurst, Kartoffelgulasch, und anderen typisch ungarischen Speisen und Spirituosen erfreuen. Hier [Bilder](#)

[eines gelungenen Abends](#), der mit viel Tanz und Spaß einen runden Abschluss fand: "Egészségünkre!", "Prost!"



Am **8. Juli** waren die **Bewohner aus dem Schaltengarten zu Gast an der Hochschule**. Der Schaltengarten ist eine Wohngruppe für Menschen mit Behinderung und liegt in unmittelbarer Nähe zur Hochschule. Um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, organisierten **Henrik Althöhn**, **Diakoniereferent der Studierendenschaft**, **Claudia Goth**, **Sozialpädagogin im Christophorusheim** und **Ingrid Führhäußer**, **Leiterin der Hochschulmensa**, ein

Am **10. Juli** begrüßten dann Studierende im Clubraum der augustana-Hochschule Kinder und Jugendliche aus dem Friedenshort zu einem **musikalisch-integrativen Nachmittag**. Der Friedenshort ist eine Einrichtung der Diakonie, die mehrere Wohngruppen für Menschen mit mehrfach schwersten Behinderungen umfasst. Bei Kaffee und Kuchen wurden gemeinsam Lieder gesungen. Gitarren sorgten zusammen mit dem Klang der Djembe, einer afrikanischen Trommel, für gute Stimmung.

Passend zur Sommerstimmung bot die **Kulturreferentin, Katharina Scherer**, im Juli noch einige gesellige Events an: In der **Mundart Bar** wurden Studierende und Dozierende mit viel Humor in die verschiedenen auf dem Campus vertretenen Dialekte (Bayrisch, Fränkisch, Schwäbisch, Sächsisch, Platt ...) eingeführt. In der Motto-Bar "**Karibik Lounge**" konnten sich die Studierenden bei karibischen Klängen und Getränken aus südlichen Gefilden aus dem nassen Franken an ferne Sandstrände und weit weg von Sprach- und Vorlesungsprüfungen träumen.



Ebenfalls auf Initiative von **Katharina Scherer** fand am **14. Juli** eine **Vernissage** zur Ausstellung "**augustana Talente**" mit Werken von Studierenden im Foyer des Wilhelm-von-Pechmann-Hauses statt.

Hier finden Sie eine [Diashow](#) mit einigen Werken der Studierenden.

Der **letzte Hochschulgottesdienst des Sommersemesters 2009** am **19. Juli** bot noch einmal ein musikalisches Highlight: Der **Amadeus Chor Neuendettelsau unter der Leitung von Nicol Matt** umrahmte den Gottesdienst mit Chorstücken aus drei Jahrhunderten. Der Chor eröffnete den Gottesdienst mit dem Spiritual „Elijah rock“, in einem Arrangement von Moses Hogan (1957-2003). Passend zum musikalischen "Rahmenprogramm" hob **Pfarrerin Susanne Schenk** in ihrer Predigt Aufgabe und Chance des gesungenen Liedes in der Weitergabe des Evangeliums hervor: "Im Lied wird die Gemeinde zum Klangkörper des Evangeliums". Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes erklangen „Hear my prayer“ von Henry Purcell (1659-1695) sowie „Help us“ von Aaron Copland (1900-1990). Den feierlichen Abschluss bildete Felix Mendelssohn-Bartholdys (1809-1847) Vertonung von Lukas 2, 29-32: „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“. Der Chor begeisterte die Gottesdienstbesucher/innen mit seiner ausgezeichneten Interpretation der Stücke, die den Klang- und Facettenreichtum des Chores bezeugten.

Am **23. Juli** ging das **Sommersemester 2009** an der augustana-Hochschule zu **Ende**.



In einem kurzen **Festakt** verabschiedete **Prof. Dr. Buntfuß** - in Vertretung für die erkrankte Rektorin Prof. Dr. Jost - 51 Studierende, die die Hochschule nach diesem Semester verlassen, um ihr Vikariat zu beginnen oder ihr Studium an



einer Universität in Deutschland oder im Ausland fortzusetzen. Dabei zeigte es sich wieder, dass es die Studierenden der augustana-Hochschule nicht nur in andere deutsche Städte zieht, sondern weit hinaus in die Welt: Hongkong, die Fidschi-Inseln, Tansania, Südafrika, USA,

Israel, Norwegen, Frankreich, Dänemark – die Ziele der Studierenden umspannen den gesamten Globus

**Jochen Haas, Senior des AStA**, erinnerte noch einmal an das Semester-Motto der Studierendenschaft:

„Kompromisslos Konsens?“. Er habe es als herausfordernd, aber weiterführend erlebt, dass am Campus und auch innerhalb des AStA keineswegs immer „kompromissloser Konsens“ herrschte. Das rief manch lebhaftige Diskussion um die Sache hervor.

Musikalisch wurde der Festakt von **Birgit Lindenmeyer (Klavier)** und **Esther Rein (Gesang)** umrahmt.

Der anschließende **Semesterschlussgottesdienst** in der

St.-Laurentius-Kirche setzte einen Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt für dieses Semester. Chor und Orchester unter Leitung von Herrn Rey, der Posaunenchor unter Leitung von Dr. Neumann, der Studierendenchor unter Leitung von stud. theol. Conny Müller und Simone Schmidt, sowie stud. theol. Alexander Dietz und Christopher Noll an der Orgel sorgten für eine bunte musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, die von Händel bis zum Kirchentagslied von „Viva Voce“ und von Mendelssohn bis "The lion sleeps tonight" reichte. Alexander Dietz arrangierte eigens für diesen Gottesdienst ein Sprechstück mit Orgelbegleitung zu Psalm 121. Das Vorbereitungsteam mit Pfarrerin Munzert, stud. theol. Christiane Zeisberger und Pfarrverwalterin i.A. Nicola Neitzel kommentierte in einer Dialogpredigt die Geschichte von der „Stillung des Sturmes“ (Mk 4,35-41) und stellte den gesamten Abendmahlsgottesdienst unter die Zusage Gottes „ICH BIN DA“.

Anschließend trafen sich alle zur traditionellen „**Frust-Bar**“ im Waldhaus, wo der AStA des Sommersemesters Punkt Mitternacht die Amtsgeschäfte an den neuen AStA des Wintersemesters 2009/10 übergab.



## Rückblick des AStA auf das Sommersemester 2009

Hochschulpolitisch stand schon vor Beginn des Semesters eine wichtige Entscheidung in Sachen **Studiengebühren** an. So waren wir Studierende am 31. März und 02. April bei der Frühjahrssynode der ELKB in Bad Windsheim, um unsere Eingabe auf Abschaffung der Studiengebühren beispielsweise durch Gespräche mit Synodal/innen zu unterstützen. Unser Einsatz für die Eingabe wurde von vielen Synodal/innen und der Windsheimer Zeitung (mit Bild am 01. April) honoriert. Unserer Maximalforderung nach Abschaffung der Studiengebühren möchte die Synode dennoch nicht folgen. Jedoch wurde beschlossen, die staatliche "Ein-Kind-Regelung" zu übernehmen: Nur ein Kind pro Familie muss zukünftig Studiengebühren zahlen. Außerdem können Studierende, die sich ehrenamtlich in Kirche, Vereinen und Verbänden oder anderen anerkannten Diensten und Einrichtungen engagieren, auf Antrag von den Studiengebühren an kirchlichen Hochschulen befreit werden. Um die Umsetzung, vor allem der letzten Befreiungsmöglichkeit, wird es im nächsten Semester gehen.

Der AStA der augustana-Hochschule hat sich mit der Fachschaft der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg zum gegenseitigen Austausch getroffen, um die Zusammenarbeit zu verbessern und zu fördern. Bei diesem Treffen ging es unter anderem um die Handhabung der neuen Studiengebührenregelung an beiden Hochschulen. Ein solches Treffen soll es weiterhin einmal im Semester geben.

Auf einer Demo gegen Studiengebühren und auf einer Demonstration im Rahmen des Bildungsstreiks haben auch einige Studierende der augustana in Nürnberg mitprotestiert und sich so solidarisch mit anderen Hochschulen gezeigt.

Im Sommersemester hat die Studierendenschaft außerdem ein **neues Kopiergerät** angeschafft. Daneben wurden die Arbeitsplätze im Lesesaal als Laptop-Arbeitsplätze freigegeben und dafür bisherige Laptop-Arbeitsräume der Bibliothek als Stillarbeitsräume ausgewiesen.

Die **Semesterspende** der Studierendenschaft wird in diesem Semester in gleichen Teilen drei Projekte unterstützen: das Chisomo-Zentrum/ Malawi, den Arbeitskreis „Südafrika und Aids“ und die Deutsche Seemannsmission e.V.

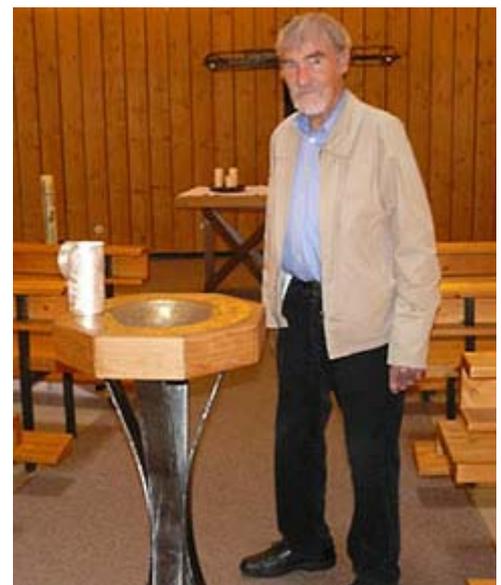
stud. theol. Jochen Haas, Senior des AStA

## Die augustana-Hochschule trauert

Wie seine Familie mitteilte, ist der Künstler **Reinhard Fuchs am 24. Februar 2009 im Alter von 76 Jahren verstorben.**

Der Georgensgmünder Bildhauer wirkte bei der Ausstattung zahlreicher Neubauten bayerischer Kirchen mit. Die augustana-Hochschule verdankt Reinhard Fuchs die künstlerische Ausgestaltung des Altarbereichs der Hochschulkapelle. Das 1966 gestaltete Kreuz in der Kapelle war eines der ersten Werke von Reinhard Fuchs. Dazu gehörten auch der Ambo und der Ständer für die Osterkerze. Anfang der 80er Jahre folgte der Altar. Das im September 2008 hinzugekommene Taufbecken rundete das Ensemble ab und war gleichzeitig das letzte Werk des Künstlers vor seinem Tod.

Die augustana-Hochschule spricht der Familie von Reinhard Fuchs ihr herzliches Beileid aus.



## Besuch aus aller Welt

Am **17. Juni** war eine siebenköpfige **Delegation** einer vom 17.06. bis 20.06.2009 an der Evangelischen Theologischen Fakultät in Erlangen tagenden **internationalen Konsultation "Communication - Our Daily Bread: Communication as a Mission and Ministry of the Church"** für einige Stunden zu Besuch in Neuendettelsau.

Nach einem offiziellen Empfang im Centrum Mission



EineWelt und einem Austauschgespräch mit der dortigen Leitung und Mitarbeitenden der Einrichtung sowie einer kurzen Führung durch die Diakonie/Paramentikabteilung, führte Dr. Moritz Fischer die Gruppe an die augustana-Hochschule, wo sie von Rektorin Prof. Jost, Studierendenpfarrerin Munzert und dem Senior des AStA stud. theol. J. Haas empfangen wurde. Höhepunkte waren die Bibliotheksführung mit Herrn Stephan und ein inneres Innehalten mit Gebet in der Kapelle der Hochschule, dem sich noch ein kurzer inhaltlicher Austausch im Rektorat anschloss.



"Lutheran Theology and Spirituality in a Global Context" ist das Leitmotiv der **Summer School des Centrum Mission EineWelt**, das seinen Sitz in Neuendettelsau hat. Passend zu diesem Motto und in guter Nachbarschaft war am **9. Juli** auch ein Besuch an der augustana-Hochschule vorgesehen. Prof. Dr. Becker, Rektorin Prof. Dr. Jost, stud. theol. Jochen Haas und Studierendenpfarrerin Munzert führten die Gäste aus den südlichen Partnerkirchen der bayerischen Landeskirche in das deutsche Ausbildungssystem für Pfarrerinnen und Pfarrer ein und zeigten ihnen den Campus.

Am Ende feierte die Gruppe unter Leitung von Pfarrerin Munzert eine Evening Devotion in der Kapelle.

## Geistlicher Impuls

Das homiletische Hauptseminar an der augustana-Hochschule erfreut sich großer Beliebtheit bei den Studierendenden. Intensiv werden die Studierenden in die Predigtarbeit eingeführt. Am Ende steht ein selbständig vorbereiteter Gottesdienst, den die Studierenden mit einer Gemeinde feiern. Hier können Sie die [Predigt von stud. theol. Rahel Kießecker](#) nachlesen, die sie im Hochschulgottesdienst am 5. Juli gehalten hat.

## Promotion

**Uwe Glatz, Rückersdorf** (*Systematische Theologie*)

Thema: „Theorie der Glaubenskonstitution. Die Genese der Religion und die Entstehung der Frömmigkeit bei Friedrich Schleiermacher“

Referent: Prof. Dr. Joachim Track

Korreferent: Prof. Dr. Heiko Schulz, Duisburg-Essen

## Personalia

Mit **Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff** (43), Lehrstuhlinhaberin für Kirchen- und Dogmengeschichte an der augustana-Hochschule, wurde am **2. März** die erste Frau in der über einhundertzwanzigjährigen Geschichte des **Evangelischen Bundes** in das **Präsidentenamt** eingeführt. Sie folgt auf den Marburger Systematiker Hans-Martin Barth (69), der dem Konfessionskundlichen und Ökumenischen Arbeitswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland zwölf Jahre vorgestanden hatte.

In ihrer Predigt beschrieb die neue Präsidentin die Ziele des Evangelischen Bundes nach dessen Leitmotiv „evangelisch und ökumenisch“: „Wir suchen eine Ökumene des Respekts und der Anerkennung, um weiter zu verstehen, was uns eint und was uns trennt.“ Dabei stehen, so die Präsidentin, die Themen Bildung, Kultur und Europa ganz oben auf der konfessionskundlichen Agenda.



Vor einhundert geladenen Gästen in der Bensheimer Michaelskirche führte der Vizepräsident des Evangelischen Bundes, Propst Sigurd Rink, die neue Präsidentin in ihr Amt ein. Sie übernimmt damit Verantwortung für die über viertausend Mitglieder dieses traditionsreichen protestantischen Verbandes. Dem Wissenschaftlichen Beirat des Konfessionskundlichen Institut steht Schneider-Ludorff bereits seit 2007 vor, ebenso lange gehört sie dem Kuratorium des Konfessionskundlichen Instituts an. [mehr... PDF](#) ➔

Am **5. März 2009** erhielt **Prof. Dr. Klaus Raschzok** von Prof. Dr. Schoenauer, Rektor der Diakonie Neuendettelsau, im Rahmen des Jahresempfanges der Diakonie Neuendettelsau die **Löhe-Medaille** überreicht. „Wir ehren Personen, die zur Verbreitung der Gedanken Wilhelm Löhes bisher beigetragen haben und zukünftig beitragen werden,“ so Rektor Hermann Schoenauer über die Löhe-Medaille.

Prof. Dr. Klaus Raschzok hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Person Wilhelm Löhes beschäftigt und auf diesem Wege dazu beigetragen, dass Wilhelm Löhe auch in Wissenschaftskreisen wieder verstärkt wahrgenommen wird. U.a. verantwortete er die kommentierte Neuauflage von Löhes Grundlagentext zur evangelischen Paramentik "Vom Schmuck der heiligen Orte" mit. Als Mitglied des Beirates der Löhe-Kulturstiftung hat Prof. Dr. Raschzok zur Entwicklung dieser Stiftung aktiv beigetragen. Er ist Mitglied eines Arbeitskreises, welcher noch in diesem Jahr eine Löhe-Forschungsstelle ins Leben rufen wird.



Lesen Sie hier den [Pressebericht der FLZ PDF](#) ➔

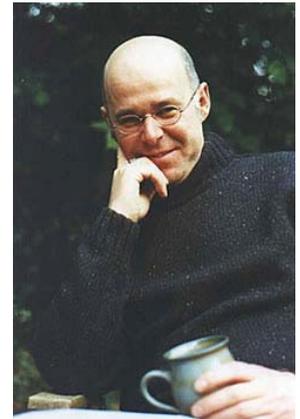


**Prof. Dr. Klessmann** vertrat im Sommersemester Prof. Dr. Raschzok im Homiletischen Hauptseminar, der sich in einem Forschungssemesters befand. Prof. Dr. Klessmann war bis zu seiner Emeritierung 2008



Lehrstuhlinhaber für Praktische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und lebt heute mit seiner Familie in Ansbach.

Ebenfalls war Prof. Dr. Stegemann, Neues Testament, für ein Forschungssemester beurlaubt und wurde in dieser Zeit von **PD Dr. Christian Strecker** vertreten. PD Dr. Strecker hatte bereits Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Heidelberg, München und Mainz inne.



**Privatdozent OKR Dr. Stefan Ark Nitsche** hielt am 12.05.2009 seine Antrittsvorlesung "Psalm 73,17. Was geschah wirklich im Tempel? Erwartungen an eine „Ästhetische Theologie des Alten Testamentes“

## Wussten Sie schon?

Am **10. Juni** feierte **Wilhelm Freiherr von Pechmann** (1859 - 1948) seinen **150. Geburtstag**. Der erste gewählte Präsident der bayerischen Landessynode nach dem Ersten Weltkrieg und Inhaber zahlreicher kirchlicher Ämter in Bayern, Deutschland und in der ökumenischen Bewegung hatte das politische Unheil und die drohende Gefahr durch das Erstarken des Nationalsozialismus schon lange kommen sehen. In seiner von Anfang an schärfsten Ablehnung der NS-Diktatur hat er alles in seinem öffentlichen Wirken dafür getan, dass dem offenkundigen Unrecht Widerstand entgegengesetzt wird. Sein Widerstand richtete sich nicht nur gegen die rechtswidrige Vergewaltigung der Kirche durch den Staat in Richtung einer systemtreuen Reichskirche, sondern vor allem gegen die Verfolgung der Christen jüdischer Herkunft und der Juden.

An der augustana-Hochschule ist schon früh an das Vermächtnis dieses Wächters und Mahners im Nationalsozialismus erinnert worden. Im Jahr 1971 veröffentlichte der Kirchenhistoriker Friedrich Wilhelm Kantzenbach einen Teil aus dem umfangreichen Briefwechsel von Pechmanns aus den Jahren 1933 bis 1945. Im Dezember 1996 hielt der Kirchenhistoriker Wolfgang Sommer einen Hochschulvortrag: "Wilhelm von Pechmann und die bayerische Landeskirche zur Zeit des Nationalsozialismus." Im Juli 1998 erhielt das Vorlesungsgebäude der Hochschule den Namen "Wilhelm von Pechmann-Haus".



Zum **1. April** übernahm **Prof. Dr. theol. Kathrin Winkler** die **Professur für Religionspädagogik, Unterrichtspraxis und Religionswissenschaft** am



**Fachbereich Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg.** Prof. Dr. Winkler promovierte 2007 als **erste Promovendin im Fach Feministische Theologie an der augustana-Hochschule** mit der Arbeit „Interkulturelle Hermeneutik und christliche Identität.

Studie zur interreligiösen Hermeneutik und Ethik in feministischer Perspektive am Beispiel des jüdisch-christlichen Dialogs“.

**PD Dr. Wolfgang Schürger ist neuer Beauftragter für Umweltschutz und Klimaveränderung der bayerischen Landeskirche.** 2001 **habilitierte** er sich **an der augustana-Hochschule** mit seiner Arbeit "Theologie im Konflikt der Interpretationen - Zur Bedeutung des Kontextes für Theologie und Glaube. Zugleich ein Versuch über Theologie unter den Vorzeichen der Postmoderne" und lehrt seitdem als Privatdozent an der augustana-Hochschule.

Dr. Schürger war bisher Referent für Diakonie im Landeskirchenamt und zuvor Pfarrer in Pegnitz und Nürnberg.



## Hochschulstiftung

### **augustana-Hochschulstiftung**

Im Frühjahr dieses Jahres wurde die augustana Stiftung um einen beträchtlichen Betrag vergrößert. Im November 2008 beschloss die Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern das Grundstockkapital zu erhöhen. Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff, die den Vorsitz der Stiftung im Dezember 2008 übernommen hat, freut sich, dass die Stiftungsarbeit durch ihre Vorgängerin Prof. Dr. Renate Jost professionalisiert worden ist und sagte: „Es ist gut zu wissen, dass die Landeskirche den erfolgreichen Kurs der augustana so gut unterstützt. Mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital lassen sich anstehende Projekte wirksam umsetzen.“ Nach dieser Erhöhung umfasst das Kapital der Stiftung nun rund 270.000 €. Bei der Arbeit der Stiftung wird nur auf die Erträge zugegriffen, der Grundstock bleibt unangetastet, beziehungsweise soll sich durch Zustiftungen erhöhen.

Das Ziel der Stiftung ist es, durch diese Erträge die wissenschaftliche Arbeit zu unterstützen, die Studienbedingungen zu verbessern und die Internationalisierung in Wissenschaft und Studium zu fördern. Im Vorstand der Stiftung wurde der neue Regionalbischof des Kirchenkreises Ansbach - Würzburg , Christian Schmidt, begrüßt. Gleichzeitig wurde er zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung gewählt. Die Stiftung konnte auf die ausgesprochen hervorragende und engagierte Arbeit der Stiftungsfamuli stud. theol. Tobias Jammerthal und Oliver Hartmann bauen, deren Einsatz gerade in dieser Aufbauphase besonders notwendig ist.

### **Fundraisingkonzept**

Gleichzeitig wurde das Konzept der Fundraisingarbeit an der augustana Hochschule vorgestellt, das sich auf drei Bereiche konzentriert: Einerseits wird um Unterstützung von Spendenprojekten für dringliche Anschaffungen oder Erneuerungen an der augustana-Hochschule geworben. Zum Zweiten wird die Alumniarbeit konzeptionell unterfüttert und so in einen neuen Rahmen gestellt. Im dritten Bereich geht es um die Erhöhung des Grundstockkapitals der Stiftung – in diesem Bereich widmet man sich im besonderen Zustiftungen, Legaten oder Vermächtnissen.

Im letzten Halbjahr hat sich die Stiftung am Projekt „Stifterland Bayern“ beteiligt. Hierbei stand eine Veranstaltung zum Thema „Erben, Stiften, Schenken“ im Angletsaal in Ansbach in Kooperation mit der Landeskirchenstelle, Mission EineWelt, dem evangelischen Erwachsenenbildungswerk und der Erzdiözese Eichstätt im Mittelpunkt.

### **Alumni-Arbeit**

Für den Herbst des Jahres wird ein neuer Print-Newsletter konzeptioniert und die erste Nummer erstellt. Darin soll von dem reichhaltigen wissenschaftlichen und geistlichen Leben an der augustana erzählt, theologische Highlights aufgegriffen und über gravierende Veränderungen berichtet werden. Für die Alumni entsteht eine Netzwerk-Plattform und Förderer und Unterstützer der augustana kommen darin zu Wort.

Für den augustana Tag können wir eine besondere Veranstaltung ankündigen. Neben dem allgemein bekannten Programm wird der Samstag, 5. Dezember, unter dem Thema stehen: „Gönnen Sie Sich einen Tag Uni - aus der Tagespraxis zurück in die Freiheit der Wissenschaft“. Der Tag soll der fachlichen Bereicherung, der Information über die Arbeit an der augustana und dem Gespräch unter Freunden dienen. Prof. Wolfgang Stegemann und sein Lehrstuhl wird zum Thema: „Der historische, der wirkliche oder der erinnerte Jesus. - Wonach sucht die Jesus-Forschung? Was gibt es Neues in der Jesus-Forschung?“ arbeiten. Am Vormittag wird es eine kurze Einführungsvorlesung geben, am Nachmittag dann Arbeitsgruppen zu dem Thema.

Pfr. Ulrich Bauer-Marks, Beauftragter für Fundraising der augustana-Hochschule

## **Ausblick auf das Wintersemester 2009/10**

Bereits jetzt ist abzusehen, dass auch das **Wintersemester 2009/10** wieder angefüllt sein wird mit einem bunten Programm von Vorträgen und anderen Hochschulveranstaltungen. Für den "**augustana-Tag**" am **2. Advent** (4.-6. Dezember) erwarten wir Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel zum Festvortrag am Freitagabend und die Hochschulstiftung lädt zu einem "Uni-Tag" am Samstag ein. Die Studierenden machen schon jetzt erste Planungen für den "augustana-Ball" am Samstagabend und am Sonntag wird Oberkirchenrat Helmut Völkel im Festgottesdienst predigen.

**Prof. Dr. Wolfgang Stegemann** wird im November 2010 seinen 65. Geburtstag feiern und in den verdienten Ruhestand gehen. Um den Lehrstuhl wie geplant im Sommersemester 2011 neu besetzen zu können, werden im kommenden Wintersemester 2009/10 die Probevorlesungen stattfinden und vom Berufungsausschuss eine Vorschlagsliste für das Kuratorium erstellt werden.

Außerdem wird vom 2. bis 4. Dezember die **Konferenz der Ausbildungsreferent/innen der EKD** zu Gast auf unserem Campus sein.

Last, but not least, kommt nun nach intensiven Vorbereitungen in den letzten Monaten eine grundlegende

Reform des Theologiestudiums auf die Dozierenden wie Studierenden zu: Mit dem Wintersemester 2009/10 beginnt die **Modularisierung des Theologiestudiums**. Es müssen nun in den einzelnen theologischen Fächern Module absolviert werden, die mit Leistungspunkten bewertet sind. Das zieht eine höhere Reglementierung im Studienablauf nach sich und wird wohl das Gesicht des Theologiestudiums nachhaltig verändern. Die augustana-Hochschule geht gut vorbereitet in diese Systemumstellung, jedoch bleibt wie immer abzuwarten, wo sich der Teufel im Detail versteckt. Doch davon mehr im nächsten Newsletter, wo wir bereits von unseren ersten Erfahrungen berichten können.

Ich grüße Sie im Namen der gesamten augustana-Hochschule ganz herzlich

Ihre

Susanne Munzert  
(Studierendenpfarrerin)

Text: Studierendenpfarrerin Susanne Munzert  
Redaktion und Realisierung: Eva-Susanne Graffmann und Susanne Munzert  
Bilder: Susanne Munzert

---

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier: [Newsletter-Archiv](#)

Bei Änderungen Ihrer E-Mail-Adresse etc.: wird nur in der E-Mail-Ausgabe dargestellt

Wenn Sie in Zukunft keine Newsletter der augustana beziehen möchten, können Sie sich abmelden:: wird nur in der E-Mail-Ausgabe dargestellt